

Früh gekrönt!

Humorvolle von E. Harbke.

(Fortsetzung und Schluss.)

„Gnädiger Herr“, stotterte der gedungelte Diener, „ich darf nicht.“
„A!“ feixte der alte Mann tief und schwer, „also doch!“

„Inwoh!“ berückete Heinrich, „Herr Doktor Amberg kam fast zugleich mit dem jungen Herrn und ist bei denselben im Zimmer.“
„Der Braue, die Entfcheidung seines Lebensglückes schiebt er hinaus, um dem unwürdigen Fremden beizuspringen und mir womöglich den Stummer der Gutbediene zu ersparen.“

„Kommen Sie, Heinrich, ich will mir die Dinge für heute wenigstens aus der Ferne ansehen, abzuhandeln können wir morgen.“

„Gnädiger Herr, ich habe Befehl.“
„Sie haben Befehl mir zu gehorchen, verstanden?“

„Er mußte es wohl verstanden haben, der Kerneiß, dessen Schulten eine so große Last von Verantwortung drückte, denn er folgte seinem vorantretenden Herrn mit hastigen Schritten und öffnete, bei Günthers Zimmer angelangt, ohne Weiterreden die Thür zu demselben.“

„Gnädiger Herr, ich habe Befehl.“
„Sie haben Befehl mir zu gehorchen, verstanden?“

„Er mußte es wohl verstanden haben, der Kerneiß, dessen Schulten eine so große Last von Verantwortung drückte, denn er folgte seinem vorantretenden Herrn mit hastigen Schritten und öffnete, bei Günthers Zimmer angelangt, ohne Weiterreden die Thür zu demselben.“

„Gnädiger Herr, ich habe Befehl.“
„Sie haben Befehl mir zu gehorchen, verstanden?“

„Er mußte es wohl verstanden haben, der Kerneiß, dessen Schulten eine so große Last von Verantwortung drückte, denn er folgte seinem vorantretenden Herrn mit hastigen Schritten und öffnete, bei Günthers Zimmer angelangt, ohne Weiterreden die Thür zu demselben.“

„Gnädiger Herr, ich habe Befehl.“
„Sie haben Befehl mir zu gehorchen, verstanden?“

Am wenigsten konnte er in seinem Sohne den Mediziner begreifen, der solchen Stumpf die Thür öffnete.
„Halt! — hatte er nicht so wie so schon Grund genug, auf seinen Bart stolz zu sein, was verlangte er noch mehr?“

„Aber fast in denselben Augenblick, als er den Satz in Gedanken beendet, fiel von Günthers Lippen ein Wort, mit welchem dem Ermahnenden die Waffe in die Hand gedrückt wurde, es hieß: Gefahr.“

„Ich will Dir nur wünschen, daß Herr Kurze nicht mündlich ist und sich die verdrehten Glaspilzler Deines Brillenglases heute Nacht in die Nase tritt.“

„Aber verfallt nicht wieder in die alte Stante. Mache doch aus der Sache nicht eine so große Wichtigkeit. Dir ist ein kleines Malheur passiert, das einen gut Scheidenden allenfalls belachen könnte.“

„Aber verfallt nicht wieder in die alte Stante. Mache doch aus der Sache nicht eine so große Wichtigkeit. Dir ist ein kleines Malheur passiert, das einen gut Scheidenden allenfalls belachen könnte.“

„Aber verfallt nicht wieder in die alte Stante. Mache doch aus der Sache nicht eine so große Wichtigkeit. Dir ist ein kleines Malheur passiert, das einen gut Scheidenden allenfalls belachen könnte.“

„Aber verfallt nicht wieder in die alte Stante. Mache doch aus der Sache nicht eine so große Wichtigkeit. Dir ist ein kleines Malheur passiert, das einen gut Scheidenden allenfalls belachen könnte.“

„Aber verfallt nicht wieder in die alte Stante. Mache doch aus der Sache nicht eine so große Wichtigkeit. Dir ist ein kleines Malheur passiert, das einen gut Scheidenden allenfalls belachen könnte.“

„Aber verfallt nicht wieder in die alte Stante. Mache doch aus der Sache nicht eine so große Wichtigkeit. Dir ist ein kleines Malheur passiert, das einen gut Scheidenden allenfalls belachen könnte.“

„Aber verfallt nicht wieder in die alte Stante. Mache doch aus der Sache nicht eine so große Wichtigkeit. Dir ist ein kleines Malheur passiert, das einen gut Scheidenden allenfalls belachen könnte.“

„Aber verfallt nicht wieder in die alte Stante. Mache doch aus der Sache nicht eine so große Wichtigkeit. Dir ist ein kleines Malheur passiert, das einen gut Scheidenden allenfalls belachen könnte.“

„Aber verfallt nicht wieder in die alte Stante. Mache doch aus der Sache nicht eine so große Wichtigkeit. Dir ist ein kleines Malheur passiert, das einen gut Scheidenden allenfalls belachen könnte.“

„Aber verfallt nicht wieder in die alte Stante. Mache doch aus der Sache nicht eine so große Wichtigkeit. Dir ist ein kleines Malheur passiert, das einen gut Scheidenden allenfalls belachen könnte.“

„Aber von Euch findet sich bereit, unsern armen Fremden hierzu seine Hilfe anzubieten, der meld' sich!“

„Ich Papa!“ während ihr Antlitz in mädchenhafter Scham erröthete.

„Aber von Euch findet sich bereit, unsern armen Fremden hierzu seine Hilfe anzubieten, der meld' sich!“

„Aber von Euch findet sich bereit, unsern armen Fremden hierzu seine Hilfe anzubieten, der meld' sich!“

„Aber von Euch findet sich bereit, unsern armen Fremden hierzu seine Hilfe anzubieten, der meld' sich!“

„Aber von Euch findet sich bereit, unsern armen Fremden hierzu seine Hilfe anzubieten, der meld' sich!“

„Aber von Euch findet sich bereit, unsern armen Fremden hierzu seine Hilfe anzubieten, der meld' sich!“

„Aber von Euch findet sich bereit, unsern armen Fremden hierzu seine Hilfe anzubieten, der meld' sich!“

„Aber von Euch findet sich bereit, unsern armen Fremden hierzu seine Hilfe anzubieten, der meld' sich!“

„Aber von Euch findet sich bereit, unsern armen Fremden hierzu seine Hilfe anzubieten, der meld' sich!“

„Aber von Euch findet sich bereit, unsern armen Fremden hierzu seine Hilfe anzubieten, der meld' sich!“

„Aber von Euch findet sich bereit, unsern armen Fremden hierzu seine Hilfe anzubieten, der meld' sich!“

„Aber von Euch findet sich bereit, unsern armen Fremden hierzu seine Hilfe anzubieten, der meld' sich!“

„Aber von Euch findet sich bereit, unsern armen Fremden hierzu seine Hilfe anzubieten, der meld' sich!“

Büchermarkt.

„Deutsche Romanbibliothek.“
„Die Frage ist nicht wohl schon oft von solchen erhoben worden, die sich an den reichlichen erscheinenden Werken dieses beliebten Romans abzuheben.“

Winterfahrplan gültig ab 1. Oktober 1892.

Table with columns: Abfahrtsnach, Anfahrts von, and various station names like Magdeburg, Berlin, etc.

Abonnements

auf den täglich erscheinenden „General-Anzeiger“ werden von unserer Haupt-Expedition: Große Marktstraße 36, sowie von unseren Boten und Filialen fortwährend entgegen genommen.

„Aber von Euch findet sich bereit, unsern armen Fremden hierzu seine Hilfe anzubieten, der meld' sich!“

Moderne Wintermäntel, Gelegenheitskauf H. Elkan, Barchent-Blousen 1.00, 5, 6, 7, 8 bis 12 Mk.



